

Protokoll der KER 21-Sitzung am 14.01.2014, 19:30h,

Ort: GS Mendelssohnstr.

1. Begrüßung

2. Protokoll vom Dezember 2013

2.1. Fehlt noch, wird nachgeliefert

2.2. Protokoll vom vorletzten Mal muss korrigiert werden:

Punkt 2 gibt die Diskussion völlig verfälscht wieder: Auch wenn an der GS Rothestraße es Kinder gibt, die das Nachmittagskurssystem als Schule empfinden, weil man sich vorher festlegen muss und nicht spontan wie früher im Hort entscheiden kann, was man machen möchte, so ist dies eine Einzelmeinung. Es gibt sehr wohl, und das wurde auch gesagt, die Möglichkeit zum Abhängen und zum freien Spiel, nur muss man sich vorher darauf festlegen, damit die Aufsicht dies gewährleistet. Daraus lässt sich mitnichten schließen, dass "nur Kurse angeboten" werden, die "die Kinder" als Schule empfinden.

----- Korrektur -----

Die angebotenen Kurse werden von den angemeldeten Kindern gut angenommen. Es gibt aber Kinder, die die Kurse als "Schule" empfinden, weil sie sich nicht spontan entscheiden können, und die deshalb nicht in die Nachmittagsbetreuung wollen.

3. Vorstellung GS Mendelssohnstr., Fr. Munck (SL)

3.1 dreizügige GBS-Schule

3.2 zwei Vorschulklassen

3.3 Kooperationspartner

1. SC Ottensen (Nachmittagsbetreuung)

2. Musikschule

3. Luthergemeinde

4. Stille Pause. Privat organisiertes Happening (30-40 Kinder beschäftigen sich ganz still im Musikraum)

3.4 240 in der Nachmittagsbetreuung (von 278)

3.5 30 Kollegen

3.6 13 Inklusionskinder in einer Klasse

4. Berichte aus Gremien

4.1. BSB

4.1.1 Thema Vorbereitung der Neuanmeldungen

1. Mitte Februar finden die „Verteilkonferenzen“ statt

(Vorschule → 1. Klasse, 4.Klasse → 5.Klasse)

4.1.2 Regionale Bildungskonferenz

1. Wie soll die Bildungskonferenz zukünftige arbeiten?

2. 2 Serien von jeweils 6 lokalen Bildungskonferenzen

1. Feststellen von Baustellen und Themen, um diese zu bearbeiten

4.1.3 Freitag, 14.2.2014, ab11h, Konferenz „Ganztag / ganztägig lernen“

Der 3. **Hamburger Ganztagsschulen** Konferenztag

Link: li-hamburg.de

4.1.4 Hamburger Abendblatt veröffentlicht die Hamburger Abiturnoten:

erregt Aufsehen. Kritik: Was sagen die Noten aus?

→ Veröffentlichung fand statt nach einer großen Anfrage im Senat.

→ Kurzberichte der Schulinspektion (4-jährige Laufzeit, z.Zt. im 2 Jahr der Erfassung) sind aussagekräftiger

4.1.5 Informationsaustausch zwischen Primar- und Sekundarstufe ist deutlich ausbaufähig.

Es fehlen Standards zur Bewertung des Leistungsstandes hinsichtlich des Übergangs.

1. Mit Kermit 5 gab es kürzlich Auswertungen darüber, wo kamen die Schüler her, bzw. wo gehen sie hin und welche Kompetenzen haben sie.

2. Frage Hr. Schuler: Es ist bekannt geworden, ein Beispiel einer Mutter im Flottbeker Weg, dass die Standards am Gymnasium hinsichtlich der Kommaregelungen deutlich abweichen von den Standards aus dem Bildungsplan für den Abschluß der 4. Klasse. Nach den Berichten scheint es so zu sein, dass weiterführende Schulen höhere Standards selbst festlegen.

4.1.6 Stipendien für Hamburger Schüler:

1. neun Stiftungen

2. z.Zt. ca. 500 Stipendiaten

3. Pressemitteilung wird an den Vorstand übergeben, wir extrahieren die entscheidenden Links zu den Stiftungen:

<http://li.hamburg.de/publikationen/3861136/>

4.1.7 Elternratgebers zum Thema „Vielfalt in der Schule“ (2. aktualisierte Ausgabe)

(Exemplare werden verteilt). Link zum Download:

<http://li.hamburg.de/publikationen/2994684>

4.2 EK

4.2.1 Thema aus der Mail mit Nachrichten aus der EK

1. zwei Lernentwicklungsgespräche sollten verbindlich durchgeführt werden, aber zur Zeit wurde diese Maßnahme auf den Status „freiwillig“ gesetzt.

Hinweis darauf, dass die EK da ggf. aktiv werden sollte, um die LEGs verpflichtend zu machen.

Hausaufgabe: Umfrage an den Schulen, wie die LEGs gehandhabt werden.

→ Abstimmung über den Punkt auf die nächste TOP-Liste setzen.

4.3 GBS-Gruppen

1. Treffen am 14.1. und 15.1., Gespräch mit Fr. Schwier (BSB) und Vernetzungstreffen LEA

5. Internetpräsenz

1. Oliver bereitet für nächste Sitzung Prototypen vor.

6. Präsentation Schwerpunktthema Abitur G8 / G9, Hans-Christoff Dees (GO)

1. Hr. Dees ist Leiter des EK-Ausschuss zum Thema Gymnasialstufe

2. Blatt „Kultusministerkonferenz“ Anhang G8/G9 wird übergeben

3. Ansatz alle Argumente für/gegen G8/G9 sammeln und „neutral“ bewerten.

4. G9 Befürworter tendenziell weniger in der EK vertreten. Der Vorsitzende des deutschen Philologenverbandes kommt am 27.1. zur EK und wird sein Statement zu G8 / G9 darlegen. Bei Interesse können ggf. KER Vorstände dort teilnehmen

5. Diskussion und Meinungsbild (Ergebnis folgt)

7. Nächste Sitzung

1. Internetpräsenz

2. Abstimmung Statement LEG

3. Diskussion Inklusion (Auswertung der Referate)